

Karl-Liebknecht-Haus  
Weydingerstraße 14–16  
10178 Berlin  
Telefon: 0 30/24 00 92 11 (nur AB)  
Telefax: 0 30/28 38 52 80  
eMail: Bundesvorstand@FDJ.de



Freie Deutsche Jugend  
Bundesvorstand

Berlin, 13.08.2002

## PRESSEERKLÄRUNG

### Prozess gegen den BRD-Verweigerer Ringo Ehlert

Ringo Ehlert verweigert den Wehr- und Zivildienst der BRD<sup>1</sup>. Am Mittwoch, den 21. August findet um 14 Uhr im Amtsgericht Ueckermünde (Saal 202) der Prozess wegen Fahnenflucht gegen ihn statt.

Am Vorabend des Prozesses (20. August, 19:00 Uhr) findet in der Bahnhofsgaststätte Torgelow (Bahnhofstr. 1a) eine Veranstaltung statt, auf der Ringo Ehlert zur Diskussion um die Motive seiner Totalverweigerung zur Verfügung stehen und von seinen Erfahrungen in der Arrestzelle berichten wird.

Am eigentlichen Prozesstag (21. August) werden auf dem Marktplatz Ueckermünde ab 10 Uhr Infotische verschiedener Organisationen und Parteien präsent sein. Dem schließt sich ab 13 Uhr eine Kundgebung an, auf der unter anderem Ringo Ehlert selbst sprechen wird. Abschließend wird eine Demonstration zum Amtsgericht Ueckermünde stattfinden.

**Presse ist erwünscht. Kommen Sie zum Prozess!**

**Mitnahmemöglichkeiten ab Berlin können bereitgestellt werden.**

**Interviews mit Ringo Ehlert sowie seiner Anwältin Gabriele Heinecke werden von uns organisiert.**

**Der vollständige Wortlaut des Entlassungsbescheides aus dem Wehrdienst ist unter [www.FDJ.de](http://www.FDJ.de) abrufbar.**

---

<sup>1</sup> Ringo Ehlert aus Torgelow/Mecklenburg-Vorpommern folgte seiner Einberufung zur Bundeswehr nicht. Nach 8 Monaten fassten ihn Feldjäger. Da er nicht daran dachte, den Dienst anzutreten, gab es 7+21+21+21 Tage Disziplinararrest für ihn. Die Bundeswehr hat sein Rückgrat nicht gebrochen.

Für den 11. Juni wurde vor dem Amtsgericht Ueckermünde der Termin zur öffentlichen Hauptverhandlung wegen angeblicher Fahnenflucht (§16 Wehrstrafgesetz) anberaumt.

Doch es kam anders: Nur einen Tag vor der Hauptverhandlung hob der Richter den Termin auf. Ein schlichtes Telefonat mit dem Rechtsberater der Bundeswehr überzeugte ihn davon, dass die Entscheidung über den weiteren Verbleib Ringo Ehlerts in der Bundeswehr seinem Urteil vorgreiflich sei. Statt zur Gerichtsverhandlung kamen nun eine stattliche Anzahl von Jugendlichen und weiteren Unterstützern aus verschiedenen Organisationen und Parteien, die sich in den letzten Wochen und Monaten mit Ringo solidarisch zeigten, zu einer Kundgebung mit Demonstration zum Amtsgericht Ueckermünde. Es sprach dort u.a. Prof. Heinrich Fink (MdB PDS) und es wurden weitere Grußworte u.a. von Ulla Jelpke (MdB PDS) verlesen.

Ringo Ehlert wurde am 26. Juni aus dem Arrest entlassen.

Die Bundeswehr will ihn nicht mehr. Sie hat genug von solchen, die aus ihrer Meinung gegen diese Armee keinen Hehl machen und sich auch durch 70 Tage Disziplinararrest nicht das Rückgrat brechen lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.FDJ.de](http://www.FDJ.de)